

## **HDH/VDM**

### **Diskussion mit Jens Spahn und Dr. Norbert Röttgen**

Montag, 22.02.2016

Arbeitsverträge, EU-Subventionen, Flüchtlingspolitik: Das waren die Gesprächsthemen zwischen Spitzenvertretern von HDH / VDM und dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen, Jens Spahn (CDU), und dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses, Dr. Norbert Röttgen (CDU), bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH) und des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM) am Mittwoch in Berlin. Zunächst verdeutlichten die Verbandsspitzen Spahn ihre Positionen zu Werkverträgen und Zeitarbeit: Beide Instrumente seien aus Sicht der mittelständischen Holzindustrie unverzichtbar, betonen die Verbände in einer Pressemitteilung. Weitere Themen: die Besorgnis der Branche über die Stilllegung von Waldflächen und ihre Kritik an europäischen Subventionen für den polnischen Wettbewerb. Spahn bekräftigte seinen Einsatz, Flüchtlinge mit Bleibeperspektive schneller in Beschäftigung zu bringen. Zur Unterstützung der Unternehmen schlägt er vor, die Zuwanderer beim Mindestlohn mit Langzeitarbeitslosen gleichzustellen und die bürokratische Vorrangprüfung abzuschaffen. Ursachen und Folgen der Flüchtlingskrise waren anschließend auch Thema bei einem Abendessen der Mitgliederversammlung mit Dr. Norbert Röttgen in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft. Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags vermittelte Einblicke in das Regierungshandeln und die Rolle Deutschlands in der internationalen Politik. Diese sei nicht zuletzt auf Grund der Stärke der deutschen Wirtschaft mit besonderer Verantwortung verbunden, sagte Röttgen.

[zum Seitenanfang](#)